

29. Oktober – 1. November 2018
Brotterode, Haus am Seimberg,
Familienerholungs- und Bildungsstätte

TEIL 3: FAMILIEN VERNETZT – DER BLICK ÜBER DEN „TELLERRAND“ –

Konzeptionelle Ansätze in der Arbeit mit Familien

- * Möglichkeiten gesellschaftlicher Partizipation
- * Kooperation und Vernetzung mit inner- und außerkirchlichen Partner*innen
- * Grundlagen ehrenamtlicher Mitarbeit bzw. Freiwilligenarbeit, Gewinnung von Engagierten

Praxis: Konzeptentwicklung

... **außerdem:** Exkursionen, Spiele, Spaß und Spannung für Familien, Filme und Literatur

FORTBILDUNGSTEAM

Margit Baumgarten,
Fachstelle Familien, Familienbezogene Erwachsenenbildung,
Ev. luth. Kirche in Norddeutschland

Anke Grimm,
Fachbereich Familienbildung,
Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen

Brigitta Leifert,
Allg. und familienbezogene Erwachsenenbildung,
Referat Erwachsenenbildung,
Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

und weitere Fachreferent*innen

TRÄGER DER FORTBILDUNG

- * Fachstelle Familien,
Evangelische Erwachsenenbildung Nordkirche
- * Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen,
Familienbildung
- * Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck,
Referat Erwachsenenbildung
- * eaf-Forum Familienbildung

KOSTENBEITRAG

390 € (inkl. Übernachtung, Verpflegung, Seminargebühr,
Seminarunterlagen).

Es gelten die AGB der eaf. Sie finden sie unter
www.eaf-bund.de/familienbildung/verband/agbs

Teilnahmebegrenzung, Berücksichtigung nach Eingang
der Anmeldung. Die Anerkennung als Bildungsurlaub
ist beantragt.

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG BEI DEN VERANTWORTLICHEN

Ev. luth. Kirche in Norddeutschland
Margit.Baumgarten@familien.nordkirche.de

Ev. Erwachsenenbildung Niedersachsen
Anke.Grimm@evlka.de

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck
Brigitta.Leifert@ekkw.de

LUST AUF
FAMILIE(N)?



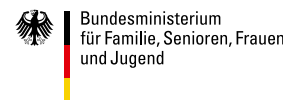
Langzeitfortbildung 2017/18

Auf dem Weg zu einer
familienorientierten
Gemeindearbeit

Eine Kooperation von:



Gefördert vom:



LUST AUF FAMILIE(N)?

- * die KiTa-Öffnungszeiten und der Arbeitsbeginn passen nicht zueinander
- * als Paar und mit Kind neu zugezogen sein
- * die alten Eltern am Heimatort und selbst 200 km entfernt wohnen
- * Partner*in ist ausgezogen oder verstorben

WIR ALLE KENNEN UND LEBEN FAMILIE

– privat und persönlich – aus der Perspektive als Kind, Jugendliche*r, Eltern, Großeltern oder als diejenigen, die ihre alten Eltern pflegen. Wir kennen die damit verbundenen Glücksmomente und die schmerzhaften Gefühle: wir wissen darum, dass Familie zu leben nicht immer einfach ist. In unserer Arbeit als Theolog*innen, Pädagog*innen, als haupt- oder ehrenamtlich Tätige, begegnen wir – privat und öffentlich – Familien, die sich von ihrer Lebensform, Lebenssituation und ihren Lebensphasen unterscheiden. Und wir treffen auf Menschen, die füreinander sorgen, obwohl sie nicht miteinander verwandt sind. Hinzu kommt, dass die Anforderungen, die an Familie(n) von der Gesellschaft gestellt werden, und die Bedürfnisse der Familienmitglieder oft widersprüchlich sind und dennoch den Familienalltag prägen (z.B. wie und von wem werden die Kinder während der 13 Wochen Schulferien betreut, wenn der Jahresurlaub 6 Wochen beträgt?).

WIR ERLEBEN

auch, dass „Kirche“ im Leben vieler Familien kaum eine Rolle spielt. Und dass Familie als Ganze in den Angeboten der Gemeinde(n) oft – bis auf Familiengottesdienst – nicht „vorkommt“, sondern Konfirmandeneltern, Kinder, Seniorenkreis ...

WIR FRAGEN

- * Was brauchen Familien von Kirche, von „Ihrer“ Kirchengemeinde?
- * Was brauchen Familien am Ort, dass sie sich gesehen und angesprochen fühlen?

WIR UNTERSTÜTZEN SIE

in der Entwicklung einer auf das eigene Praxisfeld bezogenen Konzeption für eine ganzheitliche und generationsübergreifende Arbeit mit Familien.

ZIELGRUPPE

Diese 3-teilige, aufeinander aufbauende Fortbildung richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche, die bereits mit Familien arbeiten oder eine solche Arbeit in ihrem Praxisfeld aufbauen möchten, z. B. in der Kirchen- oder Ortsgemeinde, KiTa, Familienzentrum ...

Schritte zu einer familienorientierten Gemeindegearbeit

13. – 15. November 2017
Springe, Lutherheim

TEIL 1: FAMILIE IM FOKUS

- * historische Wurzeln und Wandel unseres Familienbildes
- * soziologische, psychologische und theologische Grundlagen
- * sozial- und familienpolitische Rahmenbedingungen, die die Lebenssituation von Familien beeinflussen.
- * Familie als System
- * Erkenntnisse der Sinus-Milieu-Studie und des Sozialraumansatzes

Praxis: Sozialraumerkundung im eigenen Praxisfeld

24. – 27. April 2018
Hamburg, Haus am Schühberg

TEIL 2: FAMILIE(N) VOR ORT/IM QUARTIER

- * Ergebnisse der Sozialraumerkundung
- * Erkenntnisse und Konsequenzen
- * Praxiswerkstatt: Vorstellung unterschiedlicher Methoden und Projekte (mit Exkursion)
- * von der Zielklärung zur Zielsetzung der Arbeit mit Familien
- * mögliche Kooperationen
- * Projektentwicklung für die eigene Praxis
- * Kommunikationswege und Formate in der Öffentlichkeitsarbeit

Praxis: Projektumsetzung

